VERLEGEANLEITUNG

ege

INHALTSVERZEICHNIS

5 Strichcodes auf Adressenetiketten
6 Allgemeine Regeln
8 Rückenausstattungen und empfohlene Verlegemethoden
10 Verlegeanleitung für nahtlose Teppichböden
14 Verlegeanleitung für Teppichböden mit komplexen Mustern
20 Powerstretching (Verlegen auf Nagelleisten)
22 Verlegeanleitung für Modular „Ecotrust“ Teppichfliesen
24 Verlegeanleitung für Figura by ege®
26 Verlegeanleitung für lose Teppiche und Läufer
28 Empfohlene Klebesysteme

VERLEGEANLEITUNG

Diese Verlegeanleitung basiert auf den neuesten Informationen und wird laufend dem Stand der Technik und Entwicklung angepasst.

Das Erfordernis der Leistungen für vorbereitende Arbeiten, Wahl des Verlegeverfahrens und der Verlegewerkstoffe setzt immer eine Beurteilung der örtlichen Verhältnisse voraus, sodass wir darauf hinweisen, dass Ege Carpets nicht für die Art der Ausführung der Leistungen verantwortlich gemacht werden kann, obgleich unsere Empfehlungen befolgt worden sind und dies eventuell dokumentiert werden kann. Die Anwendung von Verlegewerkstoffen und anderen Materialien hat stets nach den Anweisungen des Herstellers/Lieferanten zu erfolgen.

STRICHCODES AUF ADRESSENETIKETTEN

Einführung

Auf allen Teppichrollen von Ege Carpets befindet sich ein Strichcode auf dem Adressenetikett. Wird der Strichcode mit der Kamera in Ihrem Handy fotografiert, erhalten Sie schnell und einfach nützliche Informationen über den Teppich. Unter anderem können Sie Videos über das Verlegen des entsprechenden Produkts ansehen. Es ist ganz einfach. Sie müssen dazu lediglich ein kleines Programm in Ihrem Telefon installieren.

ALLGEMEINE REGEL

Um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen, müssen folgende Bedingungen vor dem Beginn der Arbeiten erfüllt sein:

Raum

- Der Teppichboden muss unter den Umgebungsbedingungen verlegt werden, die auf dem Kleber angegeben sind. Im Allgemeinen muss die Lufttemperatur und Temperatur des Untergrundes 17 - 25º C und die Luftfeuchtigkeit 35 - 75% RF betragen.

Verlegeuntergrund

- Muss eben, fest und gerade, ohne Kanten und Grate sein. Dies gilt vor allem beim Verlegen gewebter Produkte sowie von Teppichen mit flachem, ebenem Flor, da sich die Struktur des Unterbodens sonst auf der Teppichoberfläche abzeichnen könnte.
- Der Untergrund muss eben sein. Bei einem Richtscheit von 2 m Länge dürfen die Abweichungen nicht mehr als ± 2 mm betragen.
- Linoleum und Vinyl sollten vor dem Verlegen von Teppichböden entfernt werden.
- Muss sauber, trocken und gleichmäßig saugend, frei von Trennmitteln (ohne Öl und Fettflecken) sein.
- Stark saugende Untergründe müssen mit einer Grundierung vorbehandelt werden.
- Die Feuchtigkeit in Zementestrichen darf einen mit dem cm-Gerät gemessenen Wert von 2,0 cm-% nicht übersteigen, bei Kalziumsulfatestrich (Anhydrit-Fließestrichen) nicht mehr als 0,5 cm-%. Bei beheizten Konstruktionen ist die maximal zulässige Feuchtigkeit bei Zementestrich 1,8 cm -% und bei Calziumsulfatestrich 0,3 cm-%.
- Die Fußbodenheizung muss abgeschaltet sein und darf vor der Verlegung sowie bis zu zwei Tage nach dem Verlegen nicht in Betrieb sein. Die mit dem neuen Teppichboden ausgestattete Fußbodenkonstruktion muss während der zwei Tage nach der Verlegung möglichst vor direktem Sonnenlicht geschützt werden.

Material

- Der Teppichboden und die Verlegewerkstoffe sollten einen Tag vor der Verarbeitung in dem entsprechenden Raum gelagert werden, sodass sich die Materialien dem Raumklima anpassen können. Dies ist speziell im Winterhalbjahr aufgrund der großen Temperaturunterschiede wichtig.
- Legen Sie zur Kontrolle alle Bahnen aus.
- Vor dem Zuschneiden muss der Teppichboden auf sichtbare Fehler untersucht werden. Sind solche vorhanden, muss vor der weiteren Verarbeitung zunächst Rücksprache mit dem Lieferanten gehalten werden. Wird die Installation ohne vorherige Kontaktaufnahme begonnen, gilt der Teppich im vorhandenen Zustand als angenommen.
- Wenn es aus verschiedenen Gründen notwendig wird, fehlerhaftete Ware provisorisch zu verlegen, muss doppelseitiges Klebeband verwendet werden.
- Die Verarbeitung der Verlegewerkstoffe muss stets nach den Anweisungen der Hersteller/Lieferanten erfolgen.

Verlegung

- Innerhalb eines Raumes sind die Teppichbodenbahnen richtungsgleich zu verlegen. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass Teppichbodenbahnen innerhalb eines Raumes aus der gleichen Anfertigungs-Charge stammen.
- Die Bahnen müssen in der richtigen Chargenreihenfolge ausgelegt werden.
- Die Verlegerichtung (Strichrichtung) der Teppichbodenbahnen innerhalb eines Raumes sollte möglichst in Richtung der Hauptfensterfront erfolgen.
- Nähte an aneinandergrenzenden Teppichbodenbahnen sind soweit wie möglich nicht im Bereich intensiv frequentierter Flächen-/Arbeitsbereiche herzustellen. Es ist

Verlegevideos finden Sie auf
www.egecarpets.de

darauf zu achten, dass bei mehreren Bahnen stets Außenkante an Außenkante (vorab zu beschneiden) verlegt wird.
- Die Teppichbahnen sind Außenkante an Außenkante zu verlegen, um eventuelle Farbunterschiede zu vermeiden.

Kantenschneiden

- Nähte sind stets mit einem sauberen Schnitt und unter Beachtung möglicher Muster und Musterrapports auszuführen.
  Die Bahnen sind Außenkante an Außenkante zu verlegen, um etwaige Farbunterschiede zu vermeiden.
- Bei einfarbigen Teppichböden müssen an allen Nähten ca. 2-3 cm an jeder Seite zum Abschneiden eingerechnet werden.
- Bei gemusterten Teppichböden ist im Muster sauber zu schneiden, sodass alle Bahnen in der Mustergröße passen. Normalerweise beträgt die Musterwiederholung 392 cm in der Breite – es werden also ca. 4 cm an jeder Seite einer Teppichbahn bei 400 cm Breite abgeschnitten.
- Nach dem Kantenschneiden ist es wichtig, den Teppich VOR dem Verkleben auf dunkle oder helle Kanten zu untersuchen. Sofern nach dem Kantenschneiden dunkle oder helle Kanten vorhanden sind, muss versucht werden, an den Seiten mehr abzuschneiden.
  In wenigen Fällen kann es notwendig sein, mehr als 2-3 cm abzuschneiden. Wenn dies zu Problemen aufgrund fehlenden Materials führt, muss man sich vor Fortführung der Arbeiten an das Werk wenden.
- Um saubere Nähte zu schneiden, ist gutes Werkzeug nötig. Ege Carpets empfiehlt daher, für die unterschiedlichen Teppicharten auch unterschiedliche Messer zu benutzen.
- Die besten und schönsten Nähte erzielt man bei Anwendung von Nahtklammern.
- Der optische Eindruck von Nähten hängt von Qualität und Muster ab. Eine Unsichtbarkeit von Nähten kann nicht erwartet werden.

Um die Garantie auf die Teppichböden aufrechtzuerhalten, sind die Richtlinien hierüber zu befolgen.

Treppen

- Bei der Verlegung von Teppichboden auf Treppen muss an der Treppenvorderkante immer ein Treppenprofil als Ab-/Anschluss montiert werden.
- Auf Treppen muss die Florrichtung nach unten und im rechten Winkel zur Vorderkante der Treppenstufe verlaufen.

Nach der Verlegung

- Die verlegten Teppichbodenflächen sind bis zur Übergabe/Abnahme, d. h. vor Ingebrauchnahme gegen Beschädigung und Verschmutzung usw., insbesondere vor nachfolgenden Gewerken zu schützen. Die Art und Weise der Schutzabdeckung für die Teppichbodenflächen ist abhängig von der Art der Beanspruchung durch nachfolgende Gewerke, wobei grundsätzlich dampfdurchlässige Schutzabdeckungen zu verwenden sind.
  WICHTIG! Das Abdeckmaterial sollte diffusionsoffen sein und darf nicht auf den fertigen Belag abfärben. Abdeckpappe darf nicht verwendet werden, da diese nicht diffusionsoffen ist.
- Möbel, Inventar u. a. dürfen nicht auf den Teppichboden gestellt werden, bevor der Bodenkleber völlig trocken und gehärtet ist, was etwa 24 Stunden dauert. Anderenfalls besteht ein Risiko deutlicher Druckmarkierungen.

RÜCKENAUSSTATTUNGEN UND EMPFOHLENE VERLEGEMETHODEN

Recycling/Nachhaltigkeit

Bei der Verlegung eines neuen Teppichbodens von Ege Carpets empfehlen wir, sich über die bestehenden Recyclingmöglichkeiten bzw. Entsorgungsvorschriften für den Altbelag zu informieren. In vielen Ländern gibt es Entsorger, die Teppichböden oder -fliesen entweder recyceln oder wiederverwenden können. Bei einer Suche im Internet wird man in der Regel schnell fündig.

Ege Carpets empfiehlt bei der Neuverlegung von nahtlosen Teppichböden eine Grundierung mit ‚Easy Release Primer', wodurch sich der Belag nach seinem Lebensende leichter entfernen und wiederverwenden lässt.

Die Verlegeanleitung gilt für folgende Produkte mit:

Latexierter Rückseite (Wohnbereich)	wird als "DL" Domestic Latex bezeichnet
Objekt-Rückseite	wird als "CL" Contract Latex bezeichnet
Gewebter Textilrückseite	wird als "Zweitrücken" oder "WT" Woven Textile bezeichnet
Impervious Rückseite	wird als "IP" Rücken bezeichnet
Acoustic Back	wird als "AB" Rücken bezeichnet
Filzrückseite an nahtlosem Flachgewebe	wird als "ECC" Ecocomfort Backing bezeichnet
Modular (Ecotrust)	wird als "ECT" Standardrückseite für Ege Carpets-Teppichmodule

METHODE (SIEHE BESCHREIBUNG)	VOLLFLÄCHIGE VERBINDUNG DES TEPPICHS ZUM UNTERGRUND					LOSE VERLEGUNG	VERSPANNEN AUF NAGELLEISTEN	ECOPADS
	NASSKLEBUNG	WA-KLEBUNG	FIXIERUNG	HAFTKLEBUNG	TROCKEN-KLEBUNG			
DL	++	++	++	O	+	+[1]	O	
CL	++	++	O	O	+	+[1]	O	
WT/IP	++	++	O	O	O	+[2]	+	
AB	++	++	O	O	O	O	O	
ECC	++	++	O	O	O	+[1]	O	
ECT	++		O	++[3]	O	O	O	++[4]

O = NICHT GEEIGNET + = GEEIGNET ++ = SEHR GUT GEEIGNET (EMPFOHLEN)

1. Teppichbodenflächen unter 25 m² müssen an den Kanten mit Trockenklebstoff oder Nass-/Haftklebstoff befestigt werden.
   Teppichbodenflächen über 25 m² sollten vollflächig geklebt werden.
2. Teppichbodenflächen unter 25 m² müssen mit Klebstoff oder Nagelleisten an den Rändern befestigt werden.
   Teppichbodenflächen über 25 m² sollten vollflächig geklebt werden.
3. Bitte auf die speziellen Empfehlungen der Nass- und Trockenklebstoff-Hersteller achten.
4. Bitte beachten Sie, dass Ecopads für flachgewebte Produkte nicht verwendbar sind. Ecopad Strong ist für Betonböden und Ecopad Light für Holzböden bestimmt, deren Oberfläche nicht beschädigt werden darf.

Teppiche sind textile Materialien, weshalb es sich nicht immer vermeiden lässt, dass sie sich bei Randfixierung ausweiten. Das heißt, es können nach der Verlegung „Beulen" auftreten, die sich beheben lassen, indem man den Teppichboden hochnimmt, strafft und an den Rändern neu fixiert.

NB! Teppichbodenflächen ûber 25 m² müssen immer vollflächig geklebt werden, wenn sie besonders hohen Anforderungen ausgesetzt werden, z. B. durch Bürostühle, Transportwagen, Palettenwagen, oder wenn sie in Bereichen mit großem Publikumsverkehr verlegt werden.

Verlegemethoden bei vollflächiger Verbindung des Teppichs zum Untergrund

Die Verbindung des Teppichbodens zur Untergrundoberfläche kann mit einem der nachfolgend genannten Systeme erzielt werden:

Nassklebung: Der Teppichboden wird mit Dispersionsklebstoff, der mit entsprechendem Zahnspachtel aufgebracht worden ist, geklebt.

Fixieren: Der Teppichboden wird auf eine Fixierung, die mit der Rolle oder einem Zahnspachtel aufgebracht worden ist, verlegt. Dies sollte nur auf gespachteltem Untergrund oder geeigneten, intakten Altbelägen erfolgen.

Haftklebung: Der Teppichboden wird auf Haftklebstoff verlegt, der mit einer Rolle aufgetragen worden ist, wenn der Klebstoff "fingertrocken" abgelüftet ist. Sollte nur auf gespachteltem Untergrund erfolgen. Betonböden sollten gespachtelt und grundiert werden.

Trockenklebung: Der Teppichboden wird vollflächig auf Trockenklebstoffsystemen oder Velcro/Klettband verlegt.

Lose Verlegung

Der Teppichboden wird lose ausgelegt, jedoch entlang der Randbereiche mit Nass- oder Trockenklebstoff geklebt (siehe Beschreibung unter Verlegeanleitung der einzelnen Rückentypen).

Auf Nagelleisten (Verspannmethode)

Der Teppich wird auf eine Unterlage gelegt und mit Nagelleisten gespannt.
Siehe Abschnitt über Powerstretching (Verlegen auf Nagelleisten, Seite 20).

Hinweis: Von einer Verlegung auf Altbelägen wie z. B. Linoleum wird abgeraten.

VERLEGEANLEITUNG FÜR NAHTLOSE TEPPICHBÖDEN

Allgemeine Regeln
Bitte beachten Sie die allgemeinen Regeln, siehe Seite 6-7.

Lose Verlegung
Die lose Verlegung empfiehlt sich nur für Wohnräume unter 25 m² mit geringer Beanspruchung ohne Verkehr mit Rollen oder Rädern. Bei der losen Verlegung werden die Ränder mit mindestens 5 cm breitem doppelseitigen Klebeband fixiert.

- Zunächst wird der Teppichboden entlang der Wandseiten – am Ende der Teppichbahnen – auf den Trockenklebstoffstreifen fixiert.
- Danach wird der Teppichboden auf ganzer Fläche ausgelegt und an den Rändern zugeschnitten.
- Bei eventuellen Nähten wird der Trockenklebstoffstreifen mittig unter die aneinandergrenzenden Stoßkanten gelegt.

Randfixierung mit Klebstoff
- Den Teppich auf dem Boden ausrollen und an den Rändern zuschneiden.
- Den Teppich an den Stirnwänden hochschlagen.
- Entlang der Stirnwände in ca. 30 cm Breite Kleber auf den Untergrund auftragen und den Teppich darauf festdrücken.
- Aneinanderstoßende Teppichbahnen müssen auf beiden Seiten der Naht jeweils ca. 30 cm breit mit dem Untergrund verklebt werden.

Befestigung auf Nagelleisten
Diese Art der Verlegung erzeugt durch die Verwendung von Filz als Unterlage einen luxuriösen Eindruck. Das Verspannen des Teppichbodens mittels Nagelleisten ist eine handwerklich anspruchsvolle Verlegetechnik, die jedoch hohen Trittkomfort, gute Trittschalldämmung sowie hohe Strapazierfähigkeit und Elastizität liefert. Darüber hinaus ermöglicht diese Verlegeart den einfachen und schnellen Austausch des Bodenbelags, siehe Seite 18.

Vollflächige Fixierung
Die vollflächige Fixierung sollte bei Verlegeflächen von über 25 m² und stets in Räumen zur Anwendung kommen, wo der Bodenbelag durch Rollen und Räder, z. B. von Bürostühlen, beansprucht wird. Die vollflächige Fixierung kann als Nassklebung, WA-Klebung oder Trockenklebung erfolgen.

Double Stick
Befolgen Sie unbedingt die für die jeweilige Unterlage geltenden Anleitungen. Der Tep-

pichboden wird mit geeignetem Teppichkleber auf der Unterlage befestigt (wie bei der vollflächigen Fixierung, siehe Seite 10). Es ist wichtig, dass sowohl die Unterlage als auch der Teppich zwischen jedem Arbeitsgang gewalzt wird, damit die richtige Haftung entsteht.

Nassklebung

Die stärkste Verklebung erreicht man stets durch Nasskleben, wobei der Klebstoff mit Rücksicht auf den Untergrund oft zum Ende der Ablüftzeit aufgetragen wird, sodass sich die Feuchteeinwirkung verringert.

- Beim Verlegen einer einzelnen Bahn wird der Teppichboden ausgerollt und in der Länge grob zugeschnitten. Etwa die Hälfte des Teppichs wird in der Längsrichtung zur Seite geschlagen, und der Klebstoff wird mit einem Zahnspachtel auf den Untergrund aufgetragen. Der Bodenbelag wird auf den nassen Klebstoff gelegt. Anschließend wird die andere Hälfte über das verklebte Stück gelegt und das Verfahren wiederholt.
- Beim Verlegen von Teppichbahnen werden die Kanten sauber geschnitten und ein eventuelles Muster angepasst. Anschließend wird ca. 1/3 des Teppichs auf jeder Seite der Naht verklebt und die Kanten werden zusammengedrückt. An den Nähten werden Nahtklammern angebracht. Die übrigen Bahnen werden verklebt.
- Unmittelbar nach dem Verkleben wird der Bodenbelag gewalzt und entlang der Wände zugeschnitten. Das Anwalzen des Teppichbodens sollte stets ausgehend von der Raummitte und in Richtung der Ecken erfolgen.
- Der Bodenbelag wird nach 30 - 40 Minuten erneut entlang der Bahnen gewalzt.

WA-Klebung

Diese Methode ermöglicht einen späteren schnellen und einfachen Austausch des Bodenbelags ohne Beschädigung des Unterbodens und erleichtert den Entsorgungs-/ Recyclingprozess.

- Zunächst wird die Oberfläche des Untergrundes mit einem dehäsiv wirkenden Vorstrich beschichtet. Wenn der Vorstrich trocken ist, wird der WA-Klebstoff mit einem geeigneten Zahnspachtel aufgebracht, und es wird vergleichsweise so verfahren, wie zuvor in Verbindung mit der Nassklebung beschrieben.

Fixierung (Nur für Wohnbereiche)

- Das Fixiermittel wird überwiegend mit der Rolle auf den Untergrund aufgetragen, und der Teppichboden wird in die noch frische Fixierung eingelegt. Die Vorgehensweise entspricht dem Verfahren, wie es unter der Rubrik Nassklebung beschrieben wurde.

Trockenklebung

- Die Trockenklebung wird so durchgeführt, dass die gesamte Fußbodenfläche mit doppelseitig klebenden Bahnen des Typs 75 cm Breite belegt wird. Je nach Art des Unterbodens kann man Sigan 1, Sigan 2 oder Sigan 3 wählen.
- Sigan wird in Bahnen auf der ganzen Fußbodenfläche ausgerollt/geklebt – das Schutzpapier wird nicht entfernt.
- Der Teppichboden wird ausgelegt und in der Länge grob im Raum zugeschnitten.
- Bei der Herstellung von Nahtkanten an aneinandergrenzenden Bahnen werden die Produktionskanten fachgerecht geschnitten und an ein eventuell zu beachtendes Muster angepasst.
- Nachdem die Kanten der Teppichbodenbahnen geschnitten sind, wird gut die Hälfte einer Teppichbodenbahn über die Mitte zurückgeschlagen und das Papier von der Oberfläche der ersten zwei Sigan-Bahnen entfernt. Danach wird die Teppichbodenfläche sorgfältig Zug um Zug faltenfrei in das Trockenklebstoffbett eingelegt und angedrückt. Mit der anderen Teppichbodenfläche/-hälfte wird in gleicher Weise verfahren.

Speziell für Flachgewebeprodukte

Flachgewebeteppiche können/dürfen nicht auf Unterlagen oder Nagelleisten oder als Double Stick verlegt werden. Flachgewebeteppiche müssen direkt auf dem Untergrund verklebt werden.

- Es ist sehr wichtig, Nahtkanten immer mit scharfen Klingen zu schneiden, um ein Ausfransen zu vermeiden.
- Das Teppichmesser wird immer ein wenig schräg gegen die Bahn gehalten, die geschnitten werden soll.
- Quernähte sind nicht zu empfehlen und sollten kantenverklebt werden, wo sie dennoch ausgeführt werden.

Spezielle Tipps zum Nahtschneiden bei Epoca Frame und Hercules

Nähte werden mit einem Nahtschneider geschnitten, wobei der Schnitt zwischen den dunklen Effekten verläuft. Es ist wichtig, den Schnitt nicht eng an den dunklen Effekten zu führen. Führen Sie den Nahtschneider so, dass er sich selbst seinen Weg sucht, wenden Sie keinesfalls Druck oder Gewalt an.

AUFBAU	RÜCKEN-AUSSTATTUNG	SCHNITTANSATZ	TEPPICHSCHNEIDER (NR. AUS ABBILDUNG)
LOOP – PILE (SCHLINGENWARE)	CL	UNTERSEITE	2
	WT, IP, AB & ECC	OBERSEITE	1
CUT – PILE (AUFGESCHNITTEN)	CL	UNTERSEITE	2
	WT, IP & AB	OBERSEITE	1
FLACHGEWEBE UND HIGHLINE 630	WT, IP, AB & ECC	DOPPELSCHNITT	3

Empfohlene Teppichschneider

ABB. 1 – NR. 8027033	ABB. 2 – NR. 8027037	ABB. 3 – NR. 8027044

TEPPICHMESSER SIND BEI EGE CARPETS DACH GMBH ERHÄLTLICH

VERLEGEANLEITUNG FÜR TEPPICHBÖDEN MIT KOMPLEXEN MUSTERN

Planung
Moderne, getuftete Teppichböden mit Muster werden nach strengen Normen hergestellt und bereiten selten Probleme bei der Verlegung, sofern die richtige Verlegeart zum Einsatz kommt. Denken Sie daher immer daran, nach dem Prinzip „View before you glue" zu arbeiten (den Teppichboden ERST anschauen, dann verkleben).

Schneiden oder verkleben Sie Teppiche nie, bevor diese ausgerollt wurden und der korrekte Musterübergang gewährleistet ist.

Großflächige Teppichböden
Für großflächige Teppichböden mit großen Musterrapporten können wir einen zusätzlichen Service anbieten, mit dem sich der Verschnitt beim Verlegen der Bahnen reduzieren lässt.

Bei diesem Service werden alle Rollen individuell gestaltet, sodass die Musterrapporte bei allen Rollen an der gleichen Stelle beginnen.

- Beim Verlegen ist es natürlich ÄUSSERST WICHTIG, die Bahnen so auszulegen, dass sie alle mit dem gleichen Musterrapport vom gleichen Ende der Rolle beginnen.
- Bevor die Bahnen zugeschnitten und verklebt werden, muss ein korrekter Musterübergang sichergestellt werden. Sollte ein mangelhafter Musterübergang festgestellt werden, kann dies daran liegen, dass mit dem verkehrten Ende der Rolle begonnen wurde.
- Prüfen Sie daher IMMER, ob das Muster mit dem gleichen Rapport am richtigen Ende der Rollen beginnt.

Anpassung
Für einen perfekten Musterübergang müssen einige einfache Richtlinien befolgt werden. Das Verlegen von gemusterten Teppichböden wird erleichtert, wenn gründliche und korrekte Vorarbeit geleistet wird.

Befolgen Sie die beschriebenen Schritte, bevor Sie den Klebstoff auftragen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an einen Vertreter von Ege Carpets.

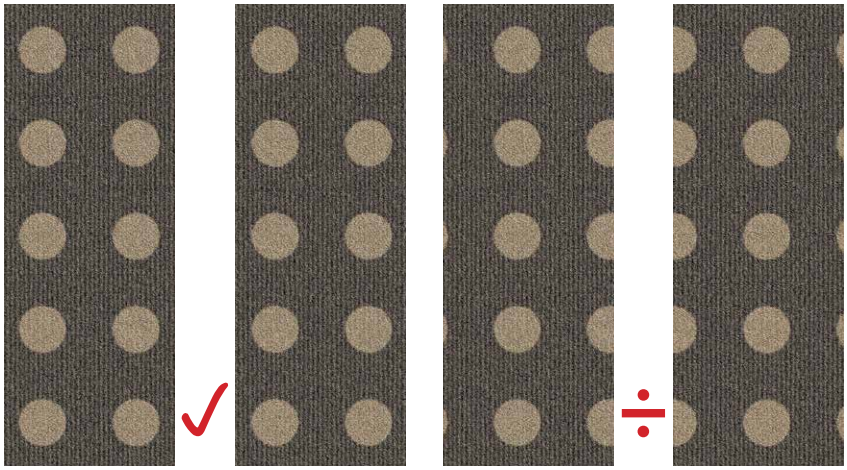
- Kontrollieren Sie das Produkt stets bei Erhalt. In vielen Fällen können hierbei Fehler erkannt und behoben werden, bevor mit dem Verlegen begonnen wird.
- Beim Verlegen mehrerer Bahnen ist es wichtig, dass der Teppichboden nicht mit dem Untergrund verklebt wird, bevor nicht alle Musterlinien korrekt angepasst wurden. Die Nähte müssen an allen Bahnen zugeschnitten und im Muster angepasst werden, bevor mit dem Verkleben begonnen wird.
- Verwenden Sie NIE die werkseitig maschinengeschnittenen Kanten, sondern schneiden Sie die Kanten vor dem Verlegen STETS sauber!
- Rollen Sie alle Bahnen aus und achten Sie auf Rollennummern und Chargenreihenfolge.

- Gemusterte Teppiche müssen so geschnitten werden, dass alle Bahnen die gleiche Mustergröße aufweisen. Normalerweise beträgt der Musterrapport 392 cm in der Breite, es können also 4 cm an jeder Seite einer Teppichbahn mit 400 cm Breite abgeschnitten werden.

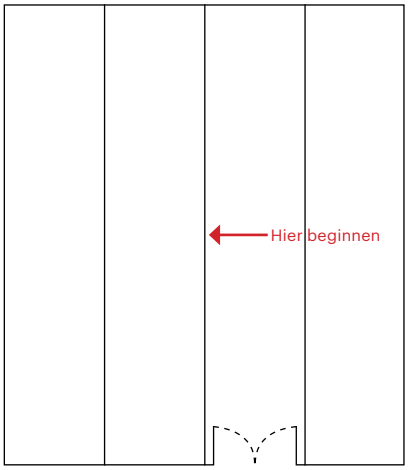
Die Standardbreite einer Rolle beträgt 400 cm ± 3 cm. Bitte berücksichtigen Sie dies beim Aufmaß.

- Nähte müssen stets durch Kantenbeschnitt und mit eventueller Rapportanpassung ausgeführt werden.
- Die Bahnen sind Bahnkante an Bahnkante zu verlegen, um eventuelle Farbunterschiede zu vermeiden.
- Schneiden Sie nach Möglichkeit durch einfarbige Bereiche oder Bereiche mit möglichst wenig Muster.
- Alternativ kann ein Bereich mit Farb- oder Texturwechsel ausgewählt werden, um die Naht zu kaschieren.
- Vermeiden Sie das Durchschneiden von Motiven oder Designelementen. Siehe Abbildung unten.

Beginnen Sie mit der Musteranpassung stets in der Mitte des Bereichs, in dem der Teppichboden verlegt werden soll. Auf diese Weise müssen die Teppiche weniger gespannt werden, um Mustergleichheit herzustellen. Nach abgeschlossener Anpassung kann nötigenfalls eine vorläufige Fixierung vorgenommen werden.



Beim Anpassen des Bodenbelags stets beide Stoßkanten zuschneiden. Nach Möglichkeit durch einfarbige Bereiche schneiden.



Mit der Musteranpassung hier beginnen und zu den Seiten hin arbeiten.

Hinweise:

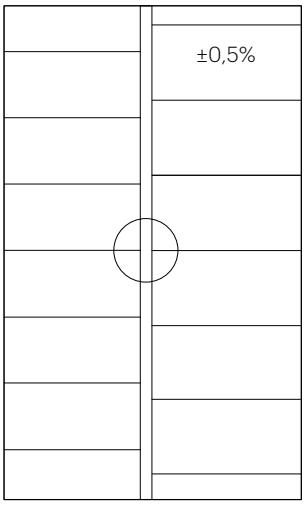
1. Für alle textilen Bodenbeläge gibt es unabhängig von der Herstellungstechnik gemäß Euronorm EN14159, bestimmte zulässige Toleranzen für Musterversatz, Bogigkeit, Schrägverzug und Musterunregelmäßigkeiten. Mit einem innerhalb dieser Toleranzen korrekt akklimatisierten Teppich ist es einem professionellen Verleger möglich, ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen. Falls notwendig, können die Teppiche justiert werden, indem der Bereich um einen zentralen Punkt fixiert und die korrekte Position hergestellt wird.
2. Die Mustergleichheit können Sie herstellen, indem Sie die kurze Länge der Musterwiederholung auf die entsprechende lange Länge spannen (entweder mithilfe eines Kniespanners oder eines Doppelkopfspanners).
3. Verkleben Sie niemals einen Teppich, bevor nicht das gesamte Muster ausgelegt ist und vollständige Mustergleichheit herrscht.

Führen Sie eine gründliche Planung durch und kontrollieren Sie die Produktions- und Rollennummern der Teppiche sowie deren Reihenfolge. Kontrollieren Sie die Muster einer jeden Rolle, die passend aneinandergelegt werden sollen, indem Sie spezifische Musterlängen auf jeder Rolle abmessen und die Verlegung danach planen. So wird sichergestellt, dass der Anpassungsaufwand während der Verlegearbeiten möglichst gering ist. Beginnen Sie dann damit, den Teppich grob zuzuschneiden, sodass später noch weitere Musteranpassungen und Schnitte möglich sind.

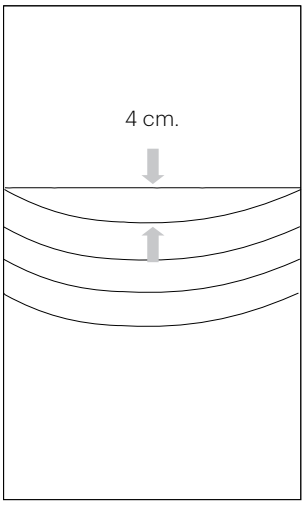
Rollen Sie alle Teppichbahnen aus und platzieren Sie sie lose im gesamten Bereich/Raum. Beginnen Sie immer an einer zentralen Stelle oder von einem deutlichen Ausgangspunkt aus, z. B.einer Säule, und arbeiten Sie sich zu den Raumkanten vor, während Sie gleichzeitig sicherstellen, dass die erste Kreidelinie sichtbar ist und gerade zum Eingang oder der gewählten Startlinie verläuft.

Alle Nähte müssen von der Startlinie aus (und nicht von der Wand aus) angelegt werden. Sie müssen immer damit rechnen, dass die Wände nicht im 90-Grad-Winkel zum Teppich stehen!

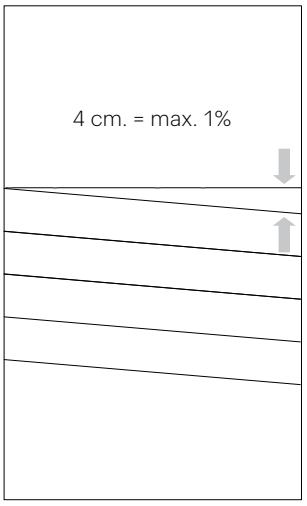
Kontrollieren Sie mit einer geraden Linie, ob alle Bahnen gerade verlegt wurden. Prüfen Sie, ob das Muster insbesondere der Länge und Breite nach, aber auch diagonal übereinstimmt.



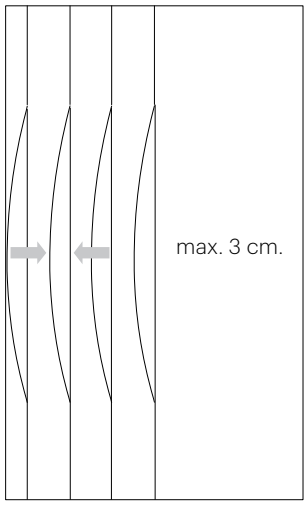
Musterverschiebung



Musterbogen



Diagonaler Versatz



Muster unregelmäßig

Wenn der Teppich nicht gerade liegt oder wenn er schief oder bogig wirkt, müssen die notwendigen Anpassungen jetzt vorgenommen werden. Hier sind die Fertigkeiten des Verlegers und das richtige Werkzeug gefragt, damit ein perfektes Ergebnis sichergestellt ist. Der Umfang der Maßnahmen, die zur korrekten Anpassung des Teppichs erforderlich sind, variiert, aber solange die Abweichungen innerhalb der Toleranzen liegen, die die europäischen Normen zulassen, ist es möglich, den Teppich zu korrigieren.

Korrekte Florrichtung ist wichtig

Die Nähte werden rechtwinklig zu den Wänden positioniert, von denen das meiste Licht in den Raum fällt. In Fluren sollte die Florrichtung möglichst der primären Laufrichtung entsprechen. Die Florrichtung sollte zum Haupteingang des Raums zeigen und alle Bahnen müssen mit derselben Florrichtung verlegt werden.
Auf Treppen sollte die Florrichtung nach unten und im rechten Winkel zur Vorderkante der Treppenstufe verlaufen.

Nachdem alle Bahnen korrekt ausgelegt wurden, kann mit dem Zuschneiden der Nähte begonnen werden.

Das Zuschneiden des Teppichs erfolgt entlang der Florreihe, sodass über die gesamte Nahtlänge hinweg eine saubere Kante entsteht. Positionieren Sie anschließend die nächste Teppichbahn und schneiden Sie diese Bahn an einem entsprechenden Muster zu, sodass an beiden Seiten der Naht ein perfekter Übergang zwischen den Teppichen besteht. Schneiden Sie erst alle Nähte zu, bevor Sie auf irgendeine Bahn Klebstoff auftragen.

Ausführung von Nähten

Beginnen Sie von der Mitte der Nähte aus und arbeiten Sie zu beiden Enden hin. Nachdem Sie die Bahnen zugeschnitten und auf Mustergleichheit überprüft haben, können Sie sie vorsichtig zusammensetzen. Das Muster wird kontinuierlich angepasst, eventuelle mit Hilfe eines Kraftspanners.

Sonstiges

Bei Veloursware kann zum Teil ein natürliches Shading oder eine Florneigung auftreten. Unter dem Begriff Shading werden Abweichungen im Flor verstanden, die Wasserflecken ähneln, und die auf einer stellenweisen Änderung der ursprünglichen Florneigung in der Veloursware beruhen. In diesen Bereichen wird das Licht anders reflektiert, sodass helle oder dunkle Stellen entstehen, die sich vom übrigen Teppichboden abheben. Das ist kein Produktionsfehler.

Florneigung kann vorkommen, wenn in einem scharf abgegrenzten Bereich eine Änderung der Florrichtung in Bezug auf die ursprüngliche Florrichtung auftritt. Die Richtungsänderung ist deutlicher als beim Shading. Der Grund hierfür ist unbekannt, das Phänomen gilt aber nicht als Produktionsfehler. Im Zweifelsfall wenden Sie sich vor Beginn der Verlegearbeiten an den Lieferanten.

Farben

Nuancenabweichung: Aus produktionstechnischen Gründen sind gewisse Nuancenabweichungen unvermeidbar. Daher kann ein vorgelegtes Farbmuster von der gelieferten Ware abweichen.

Für die Verlegung in einem Raum sind stets Rollen derselben Farbpartie zu verwenden. Dies vor dem Verlegen zu prüfen, ist Aufgabe des Teppichverlegers. In bestimmten Fällen können geringfügige Abweichungen von Teppichbahn zu Teppichbahn auftreten. Das kann fertigungsbedingt sein bzw. durch unterschiedliche Florneigung (Strichrichtung) sowie Bedingungen am Verlegeort entstehen.

MONTAGE COLORTEC

Im Vorfeld wurde bereits ein Faden gezogen, um das Kantenschneiden zu erleichtern. Es ist wichtig, in den Teppich zu schneiden.

Wir empfehlen die Verwendung einer Schere für das Kantenschneiden, um ein optimales Ergebnis zu gewährleisten.

WICHTIG! Bei allen Colortec-Qualitäten mit laminierter Rückseite müssen die Kanten vor Ort geschnitten werden. Es ist wichtig, in den Teppich und nicht zu nah am Rand zu schneiden. Siehe auch vorherige Abbildungen.

Wenn während der Installation Unebenheiten im Flor auftreten, schneiden Sie diese mit einer Schere ab.

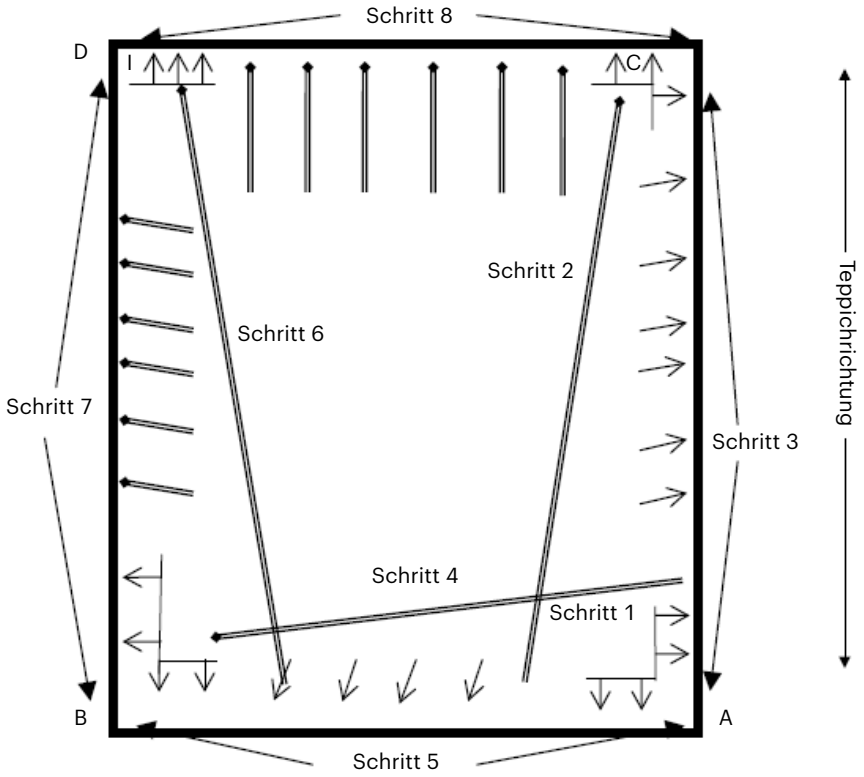
Werkzeug von links nach rechts:
Teppichklemmen
Kniespanner
Teppichschere
Stachelwalze

Werkzeug von links nach rechts:
Krummmesser
Hobbymesser
Teppichschere
Teppichklemme

POWERSTRETCHING (VERLEGEN AUF NAGELLEISTEN)

Den Teppichboden mithilfe der 8 Schritte des nachfolgend beschriebenen Prozesses spannen. Den Teppichboden sorgfältig an den Nagelleisten befestigen.

Spanndiagramm für getuftete Teppichböden



Schritt 1 Die Teppichleiste befestigen, ca. 1 m in beide Richtungen, an der Ecke A

Schritt 2 Den Teppichboden in einem 15-Grad-Winkel von der Wand A-B spannen und auf der Nagelleiste in Ecke C befestigen

Schritt 3 Den Teppichboden mit dem Kniespanner auf der Nagelleiste an der Wand A-C befestigen

Schritt 4 Den Teppichboden in einem 15-Grad-Winkel von der Wand A-C spannen und an der Nagelleiste in der Ecke B befestigen

Schritt 5 Den Teppichboden mit dem Kniespanner auf der Nagelleiste an der Wand A-B befestigen

Schritt 6 Den Teppichboden in einem 15-Grad-Winkel von der Wand A-B spannen und provisorisch auf der Nagelleiste in Ecke D befestigen

Schritt 7 Den Teppichboden von der Wand A-C spannen und an der Wand B-D befestigen

Schritt 8 Den Teppichboden von der Wand A-B spannen und an der Wand C-D befestigen

1.1
Der Einsatz von mechanischen Werkzeugen zum Spannen (z. B. Powerstretcher) ist zwingend erforderlich. Werkzeuge, die ersatzweise oder zusammen mit dem Powerstretcher verwendet werden und durch den Rücken dringen können, können den Teppichboden und den Untergrund beschädigen oder zerstören. Hierdurch wird der Bodenbelag ggf. nicht ordnungsgemäß gespannt. Solche Werkzeuge sind nicht zulässig.

1.2
Ein mechanisches Spannwerkzeug ist ein Hilfsmittel zum Spannen des Teppichs beim Verlegen. Das Werkzeug wird häufig „Powerstretcher" oder „Kraftspanner" genannt und ist in verschiedenen Varianten erhältlich.

WARNUNG: Wird ein Teppichboden nicht ausreichend mechanisch gespannt, kann dies zu Folgendem führen:
- mit der Zeit kann es zu Falten und Beulen kommen
- Der Bodenbelag kann stellenweise beschädigt werden
- Delaminierung (der Rücken löst sich von der Vorderseite des Bodenbelags)
- So entstehen häufig Falten und Beulen: der Teppichboden wurde mit dem mechanischen Spannwerkzeug nicht richtig gespannt, der Untergrund ist unzureichend, Temperatur und Luftfeuchtigkeit sind kritisch oder die Einliegezeit ist nicht ausreichend

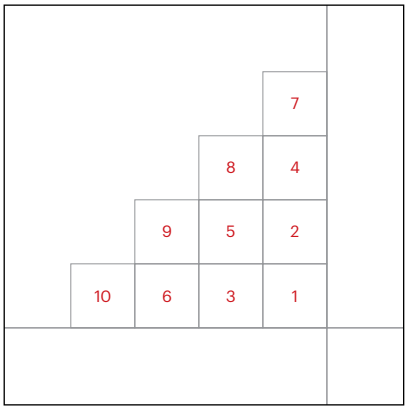
1.3
Spannungsumfang. Aufgrund der unterschiedlichen Eigenschaften verschiedener Arten von Teppichrücken müssen getuftete Teppichböden mit Synthetikrücken mindestens 1 % in Längs- und Querrichtung gespannt werden. Gemusterte Teppichböden müssen ggf. stärker gespannt werden, um einen nahtlosen Musterübergang zu erreichen.

1.4
Abschluss an der Wand. Der Abschluss an der Wand muss glatt und sauber sein, der Übergang muss fixiert sein. Den Teppichboden so zuschneiden, dass Fuß- und Zierleisten nicht beschädigt werden. So viel Material überstehen lassen, dass die Rückseite sicher in den Zwischenraum zwischen Nagelleiste und Wand eingesteckt werden kann, ohne dass Flor oder Rücken überstehen.

1.5
Übergangsleisten. An Stellen, an denen Teppichböden auf andere Bodenflächen treffen, wird ein weicher Übergang gestaltet. Die Kanten werden mit einer Übergangsleiste geschützt, die alle Anforderungen des Teppichbodenherstellers erfüllen müssen.

VERLEGEANLEITUNG FÜR MODULAR (ECOTRUST)

Ege Carpets Modular eignet sich vor allem für Gewerbebereiche wie Büros, Gänge/Flure, Hotels, Restaurants, Geschäfte, Banken, Krankenhäuser, Pflegeheime usw., wo sehr hohe Anforderungen an die Widerstandsfähigkeit des Teppichs gegenüber an solchen Orten üblichen Abnutzungen gestellt werden, und wo beispielsweise Bürostühle genutzt werden. Dieses Produkt kann natürlich auch in allen Wohnräumen sowie Gängen/Fluren und auf Treppen verlegt werden.



Eine genaue Verlegung lässt sich mit Hilfe der Treppenmethode erzielen, bei der nach aufgezeichneten senkrechten Kreidelinien gegangen wird.

Verlegemethoden

Modular eignet sich nicht für die lose Verlegung, sondern sollte entweder durch Nassklebung, WA-Klebung oder mit einer Haftfixierung verlegt werden. Bei der Haftfixierung ist es möglich, die Module wieder zu entfernen und ohne Beschädigung des Untergrundes neue Module zu verlegen. Der Boden muss eben, fest und gerade sein und darf keine Risse oder Kanten aufweisen.Zum Abschluss die gesamte Fläche walzen, mindestens zweimal. Einmal in Längs- und einmal in Querrichtung des Raumes, siehe seite 10.

Haftfixierung

Diese Methode ist für Module empfehlenswert, da der Vorteil der schnellen und einfachen Austauschmöglichkeit der Module besteht – in das gleiche, vorhandene Haftfixiermittel.

Klebstoffarten

Sofern Haftfixierungen angewendet werden, dürfen nur die nachfolgend angeführten, zugelassenen Haftklebstoffe verwendet werden, die auch nicht mit Wasser zu verdünnen sind. Siehe auch die Anweisungen der Klebstoffhersteller für die Anwendung der Verlegewerkstoffe.

ECOTRUST	VERLEGEWERKSTOFFE	VERBRAUCH G/M²	VERKÄUFER
350 & 750	EGE MODULAR HÆFTLIM	CA. 120-150	EGE CARPETS A/S
350 & 750	ALFIX ELASTACOL 035	CA. 120-150	ALFIX
350 & 750	ARDEX AF 830	CA. 120-150	ARDEX
350 & 750	BOSTIK ADHESITECH	CA. 120-150	BOSTIK
350 & 750	BOSTIK FIX A570 MULTI TACK	CA. 120-150	BOSTIK
350 & 750	BOSTIK FIX TAC PLUS	CA. 120-150	BOSTIK
350 & 750	CASCOPROFF TAPEFIX	CA. 120-150	CASCO
350 & 750	DANATAC TÆPPEFIX 278	CA. 120-150	DANA LIM
350 & 750	ECODUR S20	CA. 120-150	ECODUR
350 & 750	EUROCOL 542 EUROFIX TACK PLUS	CA. 120-150	EUROCOL
350 & 750	HB FULLER SWIFT TAK 2050	CA. 120-150	HB FULLER
350 & 750	KIILTO PRO GRIP T3793	CA. 120-150	KIILTO OY
350 & 750	MAPEI ULTRABOND ECO 373	CA. 120-150	MAPEI
350 & 750	MAPEI ULTRABOND ECO 800	CA. 120-150	MAPEI
350 & 750	MAPEI ULTRABOND ECO FIX	CA. 120-150	MAPEI
350 & 750	MAPEI ULTRABOND ECO TACK	CA. 120-150	MAPEI
350 & 750	SCHÖNOX TACKIFIER	CA. 120-150	SCHÖNOX
350 & 750	STAUF CT FIX	CA. 120-150	STAUF
350 & 750	THOMSIT T425	CA. 120-150	THOMSIT
750	TREMCO SF200	CA. 120-150	TREMCO
750	UZIN U2100	CA. 120-150	UZIN
350 & 750	UZIN U2500	CA. 120-150	UZIN

Arbeitsablauf bei der Verlegung

Der Richtungsverlauf der Teppichboden-Module ist mit einem Pfeil auf der Rückseite gekennzeichnet.

Für optimale Nähte empfehlen wir, die Fliesen stets im "Schachbrettmuster" mit Pfeilrichtung rechtwinklig zueinander zu verlegen.

Alternativ können einige Fliesenqualitäten linear verlegt werden, sodass die Pfeile in dieselbe Richtung weisen. Kennzeichen mit Symbolen für die Verlegerichtung befinden sich auf den Kartons. Um die Produktgarantie aufrechtzuerhalt en, ist die auf den Kartons angegebene Verlegekennzeichnung stets einzuhalten.

Verlegevideo Teppichfliesen

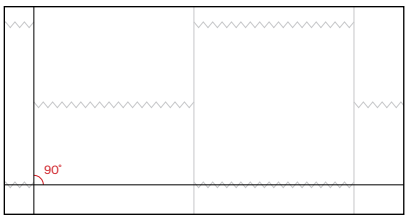
Tipps und Vorgehensweise bei der Haftverklebung

- Den Boden gründlich staubsaugen und bei saugfähigen Unterböden eventuell einen Vorstrich auftragen.
- Die Verlegerichtung festlegen.
- Einen Startpunkt festlegen. Der Startpunkt wird im Raum markiert. Ausgehend von diesem Punkt werden mithilfe der 3-4-5-Methode bzw. der Doppelbogenmethode zwei zueinander rechtwinklige Linien markiert. Es ist wichtig, dass die Linien genau im Winkel von 90 Grad durch den Startpunkt verlaufen. Die Linien werden mit einer Kreideschnur in alle vier Richtungen verlängert, sodass sie im gesamten Verlegebereich zu sehen sind.
- Den Haftklebstoff mit einer neuen oder völlig sauberen Mohairrolle auftragen. Warten Sie, bis der Klebstoff trocknet, d. h. bis er durchsichtig ist.
- Befeuchten Sie evtl. 2-3 m² im Bereich um den Startpunkt mit etwas Wasserspray. Dies erleichtert das Verschieben der Fliesen in die richtige Position, vor allem bei großen Fliesen der Größe 96 x 96 cm.
- Überprüfen Sie die Pfeilrichtung und verlegen Sie die Fliesen im Treppenmuster. Schieben Sie die Fliesen immer in die richtige Position, sodass der Flor nicht zwischen die Nahtstellen gedrückt wird. Die Fliesen müssen dicht aneinander liegen, jedoch nicht gedrückt.
- Nähte an geschnittenen Produkten müssen mit einer Andruckwalze gewalzt werden.
- Fliesen entlang der Wände und gerader Kanten werden mit der Rückseite des Hakenmessers rechtwinklig gebogen und können anschließend mit demselben Messer einfach und schnell zugeschnitten werden. Ege Carpets modular-Rückseite (für das Patent angemeldet) hinterlässt keine Spuren an Wänden oder Fußleisten. Ungerade Kanten an Rohren, Säulen und Ähnlichem werden ebenfalls mit dem Hakenmesser zugeschnitten.
- Achten Sie darauf, die Pfeilrichtung auf abgeschnittenen Stücken zu vermerken, sodass sie an anderen Stellen im Raum verwendet werden können.
  Stücke, die an einer Seite kürzer als 20 cm sind, sollten mit nassem Klebstoff verlegt werden. Auf diese Weise wird eine permanente Haftung erreicht, die eine stabile Platzierung selbst sehr kleiner Stücke gewährleistet.
- Zum Abschluss die gesamte Fläche walzen, mindestens zweimal. Einmal in Längs- und einmal in Querrichtung des Raumes.
- Die Fliesen werden mit einem Staubsauger gereinigt, und der Fußboden wird abgedeckt, sodass er gegen Staub, nachfolgende Handwerker und andere Einflüsse geschützt ist. Siehe unsere allgemeinen Empfehlungen Abdeckmaterial auf seite 7.
- Vermeiden Sie zu starken Druck, wenn sie eine Fliese an die andere legen. Es könnte zu Verzügen oder Stippnähten führen.

Zigzag-Module

Für Zigzag-Module wird die Verlegung im Halbverband oder fließendem Verband empfohlen.
Die Zigzag-Seiten sollten nicht im Verband verlegt werden.
Bei der Verlegung muss Reihe 1 immer vor Reihe 2 kommen usw.

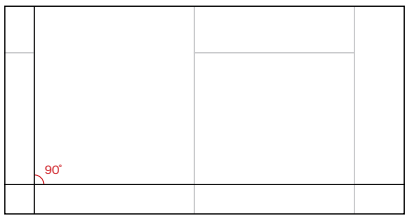
Hinweis: Es ist wichtig, dass alle Fliesen bündig und dicht zusammen verlegt werden.
Hinweis: Zur Ausmessung des Startpunkts, die Größe kontrollieren.
Hinweis: Nicht geeignet zur Verlegung von Doppelböden.
Hinweis: Bei diesem Produkt / Figura ist mit einer längeren Verlegdauer zu rechnen.



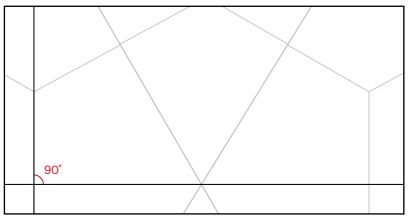
Zigzag

VERLEGEANLEITUNG FÜR FIGURA BY EGE®

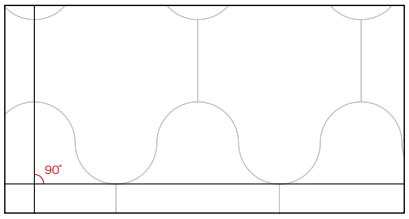
Befolgen Sie grundsätzlich die Hinweise zur Verlegung von Ege Carpets Modular-Ecotrust. Zur Verlegung von Figura wird die nachstehende Verlegemethode empfohlen.



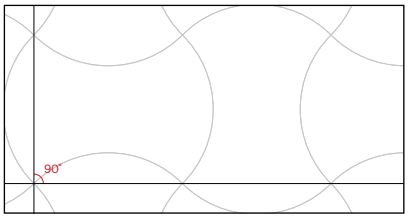
Plank



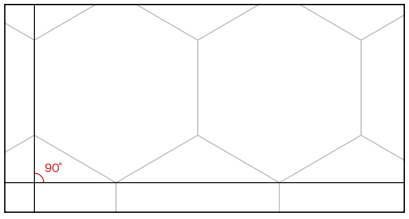
Kite



Wave



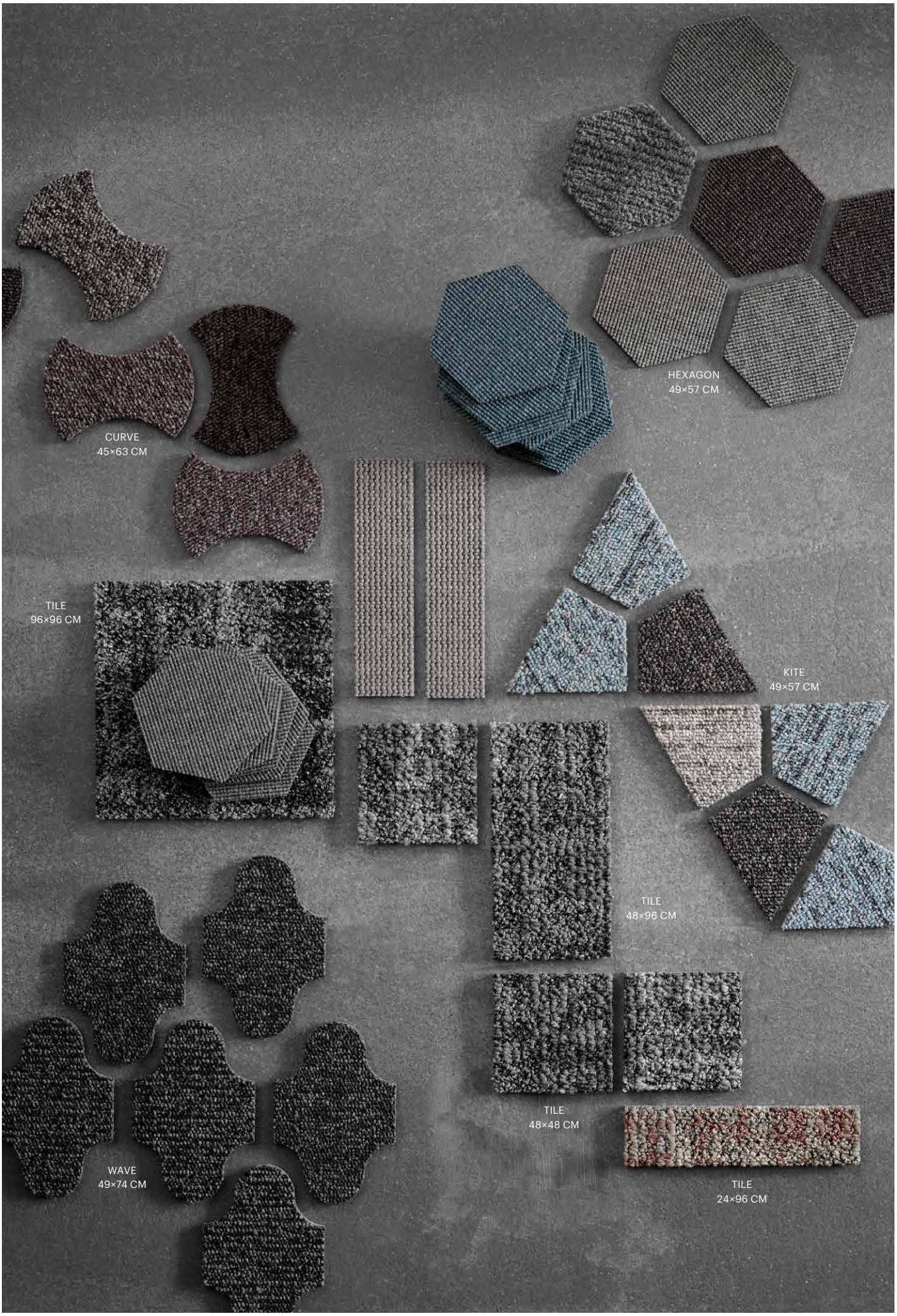
Curve



Hexagon

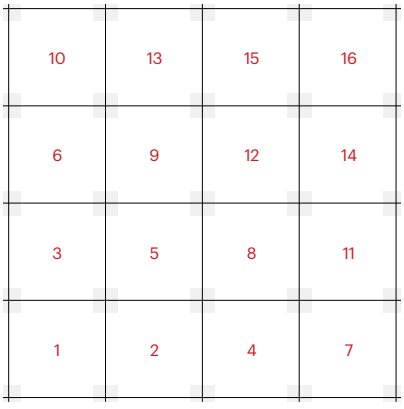
Hinweis:

- Bei diesem Produkt / Figura ist mit einer längeren Verlegdauer zu rechnen.
- Es muss besonders auf eine nahtlose Verlegung geachtet werden.
- Beachten Sie außerdem, dass mit einem höheren Verschnitt gerechnet werden muss.
- Die Teppichbodenfliesen müssen auf einem ebenen Untergrund verlegt werden. + 2 mm auf 2 m Richtmaß.


HEXAGON
49×57 CM
CURVE
45×63 CM
TILE
96×96 CM
KITE
49×57 CM
TILE
48×96 CM
TILE
48×48 CM
WAVE
49×74 CM
TILE
24×96 CM

ECOPADS

Ecopadssind sehr viel praktischer als Kleber. Eine Packung Ecopads wiegt wesentlich weniger als ein Eimer Klebstoff und natürlich werden auch keine Bürsten und Rollen benötigt. Der Unterboden erfordert keine zusätzliche Vorbereitung, weshalb hiereinfach nachden allgemeinen Verlegeregeln von Ege Carpets vorzugehen ist. Empfohlen für Ege Carpets getuftete Teppichfliesen 48×48 cm.



So verwenden Sie Ecopads:

- Legen Sie den Startpunkt für Ihre Fliesenverlegung fest.
- Entfernen Sie die Schutzfolie von der Rückseite des Ecopads.
- Platzieren Sie Ecopads an den 4 Ecken der ersten Fliese, so dass sie gleichmäßig zwischen den Ecken der ersten Fliese und den 3 benachbarten Fliesen verteilt sind.
- Fixieren Sie die erste Fliese auf dem Untergrund.
- Wiederholen Sie den Vorgang und gehen Sie wie dargestellt nach dem Treppenprinzip vor.

Ecopads stellen eine starke Verbindung zwischen dem Untergrund und der Fliese her, doch lässt sich die Fliese mühelos hochnehmen, um sie beispielsweise zu ersetzen. Die neue Fliese wird einfach an die Stelle der alten gelegt. Diese Verlegung hinterlässt kaum Abfall und keine Klebstoffeimer, Bürsten und Rollen, die gereinigt oder entsorgt werden müssten. Ecopads eignen sich für alle Ege Carpets getufteten Teppichfliesen..

- Ecopads Strong sind für Betonuntergründe bestimmt.
- Ecopads Light sind für Holzböden und andere Untergründe bestimmt, deren Oberfläche nicht beschädigt werden darf. (Eine Nachbehandlung des Untergrunds nach Ausbau kann erforderlich sein.)

HINWEIS: Ecopads eignen sich nicht für Ege Carpets flachgewebte Teppichfliesen.

VERLEGEANLEITUNG FÜR LOSE TEPPICHE UND LÄUFER MIT WT-RÜCKSEITE

Bei losen Teppichen und Läufern mit WT-Rückseite kann es passieren, dass sie sich verschieben oder Wellen schlagen, wenn sie auf harten Unterlagen liegen, wie z. B. Holzböden.
Dies ist kein Fehler im Produkt, sondern auf enthaltene Spannungen zurückzuführen, die durch die Einwirkung von Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit und Laufbelastung entstehen.

Verlegemethode

Lose Teppiche und Läufer können mithilfe einer einfachen Methode auf harten Oberflächen verlegt werden, die weder dem Teppich noch dem Unterboden schadet, auf dem sie liegen.
Anstelle der Verklebung des Teppichbodens auf klassische Weise wird ein Fixierleim verwendet, der auf die Rückseite des Teppichs aufgetragen wird. Wenn dieser Fixierleim nach etwa 24 Stunden trocken ist, kann der Teppich gewendet und auf dem Boden verlegt werden.

Unterboden

Kann auf vorhandenen Nutzböden, wie Parkett, Marmor und Laminat verwendet werden.

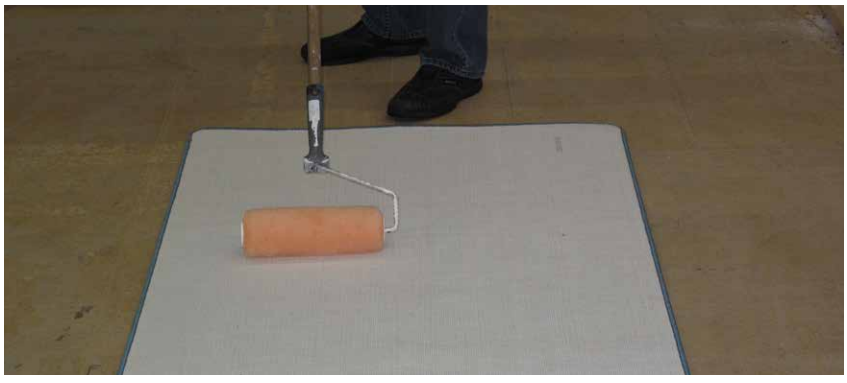
Der Boden muss völlig eben, fettfrei und frei von Resten von Poliermittel, Seife oder anderen Oberflächenbehandlungsmitteln sein (z. B. alte Linoleum- und Vinylböden).

Materialien

- Casco FixierLeim 3455
- Uzin Universal Fixierung
- Mohairrolle

Vorgehensweise

- Den Teppich mit der Rückseite nach oben legen.
- Den Fixierleim mit einer Mohairrolle auftragen.
  Der Leim kann mit Wasser im Verhältnis 4 Teile Leim zu 1 Teil Wasser verdünnt werden.
- Den Leim etwa 24 Stunden trocken lassen.
- Wenn der Leim trocken ist, wird der Teppich gewendet und auf den Boden gelegt und kann nun benutzt werden.



Den Fixierleim mit einer Mohairrolle auftragen.

EMPFOHLENE VERLEGEWERKSTOFFE

Folgende Klebstoffe sind getestet und können für die angeführten Verlegemethoden angewendet werden. Empfohlene verbrauch von Klebstoff für nahtlose Teppichböden ist 350-450 g/m²/B1.

	VOLLFLÄCHIGE VERBINDUNG ZUM UNTERGRUND					LOSE VERLEGUNG	IMO-GENEHMIGT
KLEBSTOFFTYPEN	NASSKLEBUNG	WA-KLEBUNG	FIXIERUNG	HAFT-FIXIERUNG	TROCKEN-KLEBUNG	RAND-VERKLEBUNG	
EGE CARPETS A/S							
EGE MODULAR TACKIFIER*	o	o	+	++	o	o	×
EGE 90RH ADHESIVE*	++	o	o	o	o	+	×
ALFIX							
ELASTOCOL 010*	++	o	o	o	o	o	
ELASTOCOL 030*	++	o	o	o	o	o	
ELASTOCOL 035*	o	o	o	++	o	o	
ARDEX							
AF 270*	++	o	o	o	o	o	
AF 720*	++	o	o	o	o	o	
AF 830*	o	o	o	++	o	o	
AF 2224*	++	o	o	o	o	o	
PREMIUM AF 260*	++	o	o	o	o	o	
PREMIUM AF 2100*	++	o	o	o	o	o	
BOSTIK							
ADHESITECH*	o	o	o	++	o	o	
FIX A570 MULTI TACK*	o	o	o	++	o	o	
FIX TAC PLUS*	o	o	o	++	o	o	
CASCO							
CASCOPROOF SOLID 3480*	++	o	o	o	o	+	×
TÆPPELIM 3457*	++	o	o	o	o	+	
CASCOPROFF TAPEFIX*	o	o	o	++	o	o	×
CASCO FIXERINGSLIM 3455*	o	o	++	o	o	o	×
DANA LIM							
DANATAC TÆPPEFIX 278*	o	o	o	++	o	o	×
GULV- & VÆGLIM EKSPRES 245*	++	o	o	o	o	+	×
ECODUR							
ECODUR S20*	o	o	+	++	o	o	×
EUROCOL							
EUROCOL 542 EUROFIX TACK PLUS	o	o	+	++	o	o	×
HB FULLER							
SWIFT TAK 2050*	o	o	o	++	o	o	
KIILTO							
M1000 ECO*	++	o	o	o	o	+	
PRO GRIP T3793*	o	o	o	++	o	o	
LECHNER							
POLIPLEX 325*	++	o	o	o	o	o	
POLIPLEX ECO*	++	o	o	o	o	o	
HYCOSTIK	o	o	o	++	o	o	

	VOLLFLÄCHIGE VERBINDUNG ZUM UNTERGRUND					LOSE VERLEGUNG	IMO-GENEHMIGT
KLEBSTOFFTYPEN	NASSKLEBUNG	WA-KLEBUNG	FIXIERUNG	HAFT-FIXIERUNG	TROCKEN-KLEBUNG	RAND-VERKLEBUNG	
MAPEI							
ULTRABOND ECO 170*	++	o	o	o	o	o	
ULTRABOND ECO 195*	++	o	o	o	o	o	
ULTRABOND ECO 200*	++	o	o	o	o	o	
ULTRABOND ECO 220*	++	o	o	o	o	o	
ULTRABOND ECO 350*	++	o	o	o	o	o	
ULTRABOND ECO 373*	o	o	o	++	o	o	
ULTRABOND ECO 800*	o	o	o	++	o	o	
ULTRABOND ECO FIX*	o	o	o	++	o	o	
ULTRABOND ECO TACK*	o	o	o	++	o	o	
SCHÖNOX							
FLOORTEX*	++	o	o	o	o	o	
EMICLASSIC*	++	o	+	o	o	o	
COMBI PROOF*	++	o	o	o	o	o	
MULTIFIX*	o	o	+	o	o	o	
TACKIFIER*	o	o	o	++	o	o	
STAUF							
STAUF CT FIX*	o	o	o	++	o	o	
TAPE							
SIGAN 1*	o	o	o	o	++	o	
SIGAN 2*	o	o	o	o	++	o	
SIGAN 3*	o	o	o	o	++	o	
THOMSIT							
THOMSIT T425	o	o	o	++	o	o	
TREMCO							
TREMCO SF200*	o	o	+	++	o	o	
UZIN							
UZ 57*	++	o	o	o	o	o	
UZ 90*	++	o	o	o	o	o	
UNIVERSALFIX*	o	o	++	o	o	o	
UZIN U2100*	o	o	+	++	o	o	
UZIN U2500*	o	o	o	++	o	o	×
WAKOL							
D3110	o	o	+	++	o	o	
D3308	++	o	o	o	o	+	
D3310	++	o	o	o	o	+	
D3270	++	o	o	o	o	+	
WULFF							
WULFF AC 11*	++	o	o	o	o	+	

o = Nicht geeignet. + = Geeignet. ++ = Sehr gut geeignet (wird empfohlen).

*) Erfüllt die Anforderungen der Deutschen Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V., GEV-Emicode EC 1 emissionsarm (GEV = Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.).

Es können Einschränkungen vorkommen, kontrollieren Sie daher bitte die einzelnen Beschichtungstypen in dieser Anleitung.

ege®

egecarpets.de

Ege Carpets inhouse 0820 – 8025014 – 5th edition